

24/1

Koras, Stephanie (LG Stuttgart)

Von: Poststelle (LG Stuttgart)
Gesendet: Montag, 23. Juni 2008 08:41
An: Koras, Stephanie (LG Stuttgart)
Betreff: WG: Sache Post ./ . Bosau 17 O 290 / 08

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: detlef.bosau@web.de [mailto:detlef.bosau@web.de]
Gesendet: Samstag, 21. Juni 2008 12:53
An: Mathias Wolfart; Horst Bachmeier; Poststelle (LG Stuttgart)
Cc: Detlef Bosau
Betreff: Sache Post ./ . Bosau 17 O 290 / 08

Landgericht Stuttgart,
Geschäftsstelle der 17. Zivilkammer

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrer Ladung vom 10. Juni 2008 gebe ich hiermit die folgende Erklärung ab und dies wird die einzige und letzte Erklärung sein, die ich zu diesem Vorgang noch irgend einer behördlichen Stelle gegenüber abgeben werde.

Erklärung.

Ich, Detlef Bosau, wurde am 10. Juni 2008 zu einem Güte Termin in einer Rechtssache Post gegen Bosau am 28. August 2008 im LG Stuttgart geladen. Ich werde zu diesem Termin nicht erscheinen. Sofern mich mein mandatiertes Anwalt, Herr Rechtsanwalt Matthias Wolfart, vertreten wird, erstreckt sich das Mandat von Herrn Wolfart ausdrücklich nicht auf irgend einen Vergleichsschluß.

Zur Begründung.

Ich habe mich bereits gegenüber der Staatsanwaltschaft Stuttgart zur parallel laufenden Strafanzeige des Post gegen meine Person wegen "Nachstellung" (238 StGB) dahingehend erklärt, daß ich zu keinem Zeitpunkt und gegenüber keinem Menschen eine Straftat im Sinne dieses Paragraphen begangen habe.

Ich habe dem nichts hinzuzufügen, ich habe nichts zu streichen, ich habe hier nichts zu kommentieren.

Post stellt mir seit mehreren Jahren mit unverschämtesten Lügen nach, so betreibt er eine Webseite <http://www.netzterrorist.com> auf der nicht nur zu meinem Nachteil die abenteuerlichsten Lügen verbreitet werden.

Die Indizien zur Urheberschaft habe ich der Polizei Stuttgart in endlosen Diskussionen vorgetragen.

Mutmaßlich ist Post auch der Autor einer schier unüberschaubaren Anzahl von Forenbeiträgen, die Zahl dürfte mittlerweile buchstäblich in die Tausende gehen, in denen ich u.a.

- als Diplomfälscher,
- Abiturfälscher,
- flüchtiger Kinderschänder,
- Kinderficker,

dargestellt werde, es wird mir unterstellt, ein 12 jähriges Kind vergewaltigt zu haben, ich sei

- vorbestraft und hätte mich
- wegen pädophiler Neigungen einer Therapie unterzogen und sei
- trotz Therapie weiter pädophil.

Sehr geehrte Damen und Herren, alle diese Dinge finden sich in Google mit bestem Ranking, man hat mein Leben, meine Würde, meine Existenz, jede Möglichkeit, wieder in meinen Beruf zurückzukehren, endgültig zerstört.

Post hat mich bei der Polizei, Herrn Zimmremann, Revier Vaihingen-Möhringen derart erfolgreich als "selbstmordgefährdet" denunziert, daß Zimmrmann mich einbestellt hat um mir mitzuteilen, man könne mich bereits dem Amtsarzt vorstellen.

Derselbe Zimmermann wollte mir auch schon alle EDV Geräte beschlagnahmen.

Sehr geehrte Damen und Heren, Sie nehmen diese Mail auch als offizielle Beschwerde gegen Herrn Zimmermann.

Weder die Polizei noch die Staatsanwaltschaft haben mir bisher zugehört. Die Psychologin, die ich zur Beratung regelmäßig aufsuchze, riet mir, "zu tun, was alle tun", nämlich zur Polizei zu rennen und so weiter und so weiter.

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Stranzeige des Post gegen meine Person verweigern Sie meinem Anwalt (letztmalig Herrn RA Bachmeier, der am vergangenen Donnerstag bei der StAA Stuttgart angerufen hat) unter fadenscheinigsten Ausreden die Akteneinsicht, ich komme mir vor wie bei Franz Kafka.

Ich habe mittlerweile mehrere Pfarrer und Sozialarbeiter um Rat in der Sache gefragt, mir hat bisher kein Mensch wirklich zugehört. Ich mag mittlerweile nicht mehr an den Briefkasten gehen - aus Angst, wieder "Gerichtspost" zu kriegen, ich brauche mich nirgends zu bewerben, weil jeder Personalchef nach einem Blick in Google meinen Namen aus der Bewerberliste streichen würde.

Ich stelle sachlich und neutral fest, daß ich Andreas Post für einen zutiefst geistesgestörten und völlig unzurechnungsfähigen Menschen halte, und ich von diesem Staat nur noch zweierlei erwarte.

Erstens: Man möge diesen Andreas Post endlich wegen von ihm ausgehender Fremdgefährdung in psychiatrische Betreuung einweisen und sein Tun bremsen. Man möge ENDLICH <http://www.netzterrorist.com> beseitigen.

Zweitens: Ich habe in meinem Leben nie etwas unrechtes getan. Und ich will nicht mehr und nicht weniger, als hier völlig und uneingeschränkt rehabilitiert werden.

Im GG heißt es, die Würde des Menschen ist unantastbar.

Sie haben es als Justizsystem dieses Staates geschafft, tatenlos zuzuschauen, wie man meine Würde endgültig zerstört.

Sie haben tatenlos zugesehen, wie mein Leben lebensunwert wurde, in allen Konnotationen, Sie haben zugesehen, wie ich zum lebensunwerten Leben degradiert wurde.

Sie werden daher Verständnis dafür haben, daß ich mich nicht mehr weiter zur Sache äußern werde. Ich habe viel zu viel geredet - es hat mir niemand zugehört.

Zur Würde des Menschenleben zählt auch, daß mir dieser Staat und seine Rechtspflegeorgane entweder helfen, meine Würde uneingeschränkt wiederzuerlagen.

Oder aber dieser Staat und seine Rechtspflegeorgane akzeptiert, daß ich mir vorbehalte, ein Leben, das nicht mehr in Würde geführt werden kann, in Würde zu beenden.

Ich habe mir den Termin am LG Stuttgart nicht in den Terminkalender geschrieben. Ich werde ihn da auch nicht eintragen.

Für mich ist die Sache erledigt.

Ob Sie an diesem Tag meinen Nachruf verlesen können, überlasse ich Ihnen.

Sie wären dann aber in jedem Falle mit schuldig daran.

Dies ist und bleibt ein Hilferuf. Und ich bitte darum, mir dieses eine Mal endlich zuzuhören.

Mehr werde ich zu diesem Thema nicht mehr sagen. Lesen Sie die Akten, da steht alles drin, ich werde mich nicht mehr zur Sache Post äußern, nicht gegenüber der Polizei, nicht gegenüber der Staatsanwaltschaft, nicht gegenüber irgend einem weltlichen Gericht.

Die weltlichen Instanzen haben versagt, sie haben es zugelassen, daß ich hier seit Tagen nur noch apathisch in meiner Wohnung hänge, und daß ich mit den Nerven so völlig am Ende bin, daß ich nicht mal mehr zum weinen in der Lage bin.

Helfen Sie mir in Würde zu leben - oder akzeptieren Sie es, ohne Kommentar und ohne Einmischung, die ich mir ganz klar verbitte, wenn ich es ggf. vorziehe, in Würde zu sterben.

Ich habe niemandem etwas zuleide getan, ich werde mich nicht für Unsinn vor Gericht verantworten, das hat auch etwas mit Scham zu tun und etwas mit Würde.

Unterlassen Sie es, mir jetzt mit Allerweltsratschlägen zu kommen.

Beenden Sie diese Entwürdigung und rehabilitieren Sie mich - oder lassen Sie mich endgültig in Ruhe.

Emotional habe ich Angst vor dem letzten Schritt, rational sehe ich keinen Grund mehr, warum ich dieses Leben fortsetzen soll.

Und damit ist alles zum Thema gesagt, vermutlich sogar schon viel zu viel, ich werde nach dieser Mail die Angelegenheit Post für mich beenden - ob Sie es schaffen, Ihren Job zu machen und die Sache Post objektiv zu beenden, überlasse ich Ihnen.

Sollte irgend jemand auf die verspannte Idee kommen, mich an irgend etwas hindern zu wollen, sind meine Anwälte hiermit aufgefordert, dies zu unterbinden. Mit allen Mitteln.

Detlef Bosau

--

Detlef Bosau
Galileistraße 30
70565 Stuttgart
Mobile: +49 172 681 9937

Mail: detlef.bosau@web.de
Web: <http://www.detlef-bosau.de>
Skype: detlef.bosau